

Gedanken zum Schulautonomiepaket:

„Alle Kinder und Jugendliche haben unterschiedliche Stärken, Talente und Bedürfnisse. Das regionale Umfeld der Schulen ist österreichweit unterschiedlich. Schulen wissen vor Ort am besten, wie sie dieser Vielfalt gerecht werden“, so die Arbeitsgruppe Bildung im Vortrag des Autonomiepakets an den Ministerrat. Diese Aussagen können voll und ganz unterstrichen werden. Diese Erkenntnisse sind nicht neu, – wir Lehrerinnen und Lehrer hatten sie schon länger – aber sicher grundlegend. Nun ist aber interessant, was unsere Bildungsministerin und unser Staatssekretär daraus geschlossen haben:

1. Wir müssen die Standorte zusammenschließen - sogenannte große Schulcluster bilden!
2. Wir müssen Direktionen zusammenfassen (oder gar nicht mehr besetzen) und sie unter eine mächtige Schulclusterleitung stellen!
3. Schulpartnerschaft muss auf ein Beratungsrecht reduziert werden!
4. Schulclusterleiter/innen sollen in Schultypen umfassend bestimmen, für die sie nicht ausgebildet sind und in denen sie nie unterrichtet haben.
5. Die Schulclusterleitung muss für alles verantwortlich und letztverantwortlich sein und im Gegenzug erhält sie auch das umfassend bestimmende Durchgriffsrecht!
6. Die Schulaufsicht soll durch Evaluationen der Standorte Schulclusterleiter/innen und alle Leiter/innen überprüfen und auch abberufen können!
7. Lehrer/innen sollen im Cluster jederzeit von Schule zu Schule verschoben werden können, da man nicht mehr einer bestimmten Schule zugeteilt, sondern Lehrerin oder Lehrer eines Clusters ist.
8. An administrative Entlastung und Support muss noch nicht gedacht werden.
9. Klassenschülerhöchstzahlen müssen abgeschafft werden.
10. Fortbildungen, die staatlicherseits nicht angeboten werden, können zugekauft werden.
11. Neulehrer/innen müssen sich bei der Schulclusterleitung bewerben, um dann aufgenommen zu werden, werden aber weiter vom Land angestellt und verwaltet.



Andreas Hammerer
Mobil: +43 664 1124341
Mail: andreas.hammerer@vorarlberg.at

Maria Taferner
Mobil: +43 664 3527099
Mail: maria.taferner@vorarlberg.at

Attraktivität eines Standorts soll entscheidend sein, wer und ob jemand an einen Clusterstandort kommt. (Das heißt in letzter Konsequenz auch, ob ein Standort überhaupt eine Lehrperson erhält – gerade in Zeiten des Mangels an Neulehrer/innen.)

12. Kostenneutralität muss gewahrt bleiben!
13. ...

Nun ja. Für mich klingt das nach einer Struktur regionaler Polizeidienststellen, die Polizistinnen und Polizisten mit klaren Vorgaben diensteinteilt und mit klaren Aufträgen versieht. Darüber steht dann das jeweilig höhere Kommando, das die Rahmenbedingungen herstellt und nach Bedarf abberuft und neu zuteilt. Im Bereich der öffentlichen Sicherheit mag das ja absolut zielführend und richtig sein, ich bin da kein Experte. Der Begriff aus der Wirtschaft, der mir dazu einfällt ist: Deregulierung. Damit haben wir ja im Bereich der Wirtschaft hinlänglich Erfahrung gemacht.

Was könnte man aus den anfangs genannten Aussagen schließen und gegenüber dem „Jetzt“ verändern?

1. Wir müssen jede einzelne Schule stärken und kleine überschaubare Einheiten ausbauen.
2. Direktorinnen und Direktoren dieser Schulen sollen sich autonom und verbindlich in Netzwerken zusammenschließen und jeweils an ihren Standorten das für ihre Schule Beste umsetzen. Die ARGE Kleinschulen und die Direktoren in Großgemeinden und Städten leben das im Land schon vor, um nur zwei Beispiele positiver Zusammenarbeit zu nennen.
3. Lehrerinnen und Lehrer müssen gestärkt werden, indem ihr Tun in der öffentlich Wahrnehmung nicht nur auf Testungen bzw. unpopuläre oder populäre Entscheidungen reduziert wird.
4. Wir brauchen ein Mehr an Miteinander aller Schulpartner, nicht ein Mehr an Hierarchie.
5. Das Berufsbild Lehrerin/Lehrer muss so zugkräftig werden, dass junge Menschen in großer Zahl sich für eine Ausbildung bewerben. Jetzt ist die Situation tatsächlich so, dass an der Uni Innsbruck, der PH Tirol und der PH Vorarlberg die Studierendenzahlen stark rückläufig sind.



Andreas Hammerer
Mobil: +43 664 1124341
Mail: andreas.hammerer@vorarlberg.at

Maria Taferner
Mobil: +43 664 3527099
Mail: maria.taferner@vorarlberg.at

6. Klassengrößen müssen gerade in den Volksschulen reduziert werden, um auf die Kinder wirklich stärker eingehen zu können.
7. Ein Mehr an Ressourcen wird unumgänglich sein!
8. Fortbildungen müssen regional geplant, kostenfrei sein und in Standortnähe stattfinden!
9. Administrative Entlastungen müssen nicht nur vom Land Vorarlberg gewährt werden!
10. Supportpersonal muss eingestellt werden!
11. ...

Das ist nur m/eine bescheidene Meinung, die ich auch nach Wien getragen habe. Abschließend stimmen mich zwei Aussagen des Staatssekretärs in der Pressekonferenz zuversichtlich: Österreichs Schulen sollen kein Versuchslabor werden. Nicht alles wird so kommen, wie es jetzt geplant ist.

Zuversicht auch wenn die Aussage seinerseits gefallen ist, der Schulgemeinschaftsausschuss sei ein wichtiger Teil des Schulforums, was inhaltlich gänzlich falsch ist. Unrichtig in dieser Pressekonferenz nach dem Ministerrat war auch, dass Paul Kimberger – wie die Ministerin ausgeführt hatte – in das Autonomiepaket eingeweiht gewesen wäre und Zustimmung signalisiert hätte!

Informationen zum Pensionsrecht

Vergangenen Dienstag habe ich an einer Schulung der GÖD zur Pensionsberechnung nach der Besoldungsreform 2015 in Wien teilgenommen. Aus diesem Anlass möchte ich auf unsere

Broschüre „Pensionsrecht“

hinweisen, die wir jeder/m Kolleg/innen auf Wunsch zusenden. Auch sind jederzeit nach Vereinbarung Termine zur Pensionsberatung sowie für Gewerkschaftsmitglieder ebenso



Andreas Hammerer
Mobil: +43 664 1124341
Mail: andreas.hammerer@vorarlberg.at

Maria Taferner
Mobil: +43 664 3527099
Mail: maria.taferner@vorarlberg.at

Berechnungen der individuellen Pensionshöhe möglich. Schreib mir oder ruf mich einfach an:
+43 664 1124341 oder andreas.hammerer@schule.at.

Lehrer/innen-Schutz Physische Verletzungen

Ein Lehrer/eine Lehrerin wird in Ausübung seines/ihres Dienstes physisch verletzt!

- 1) **ohne Fremdeinwirkung**
 - a) Meldung im Dienstweg mit Unfallhergang (Ort/Zeit).
 - b) Weiters Meldung an BVA (BVA-versicherte Kolleginnen und Kollegen), GKK (GKK-versicherte Kolleginnen und Kollegen – Meldung an AUVA).
Homepage www.bva.at bzw. www.auva.at.
Meldung jeweils mittels Formblätter!

- 2) **durch Fremdeinwirkung** (Schüler/innen) – **prinzipiell egal ob „absichtlich“ oder „nicht“: dies stellt vorab NICHT der Lehrer/die Lehrerin fest.**
 - a) Meldung im Dienstweg plus Kurzprotokoll des Unfallherganges (Ort/Zeit).
 - b) Wenn Arzt oder Krankenhaus aufgesucht werden muss: jede Verletzung muss vom Arzt angezeigt werden. Es ist rechtswidrig, den Arzt zu ersuchen, die Anzeige nicht zu tätigen.
 - c) Anzeige bei Polizei notwendig oder nicht? **NEIN**
Persönliche Anzeige bei der Polizei auch ohne Arzt oder Krankenhaus möglich.



Andreas Hammerer
Mobil: +43 664 1124341
Mail: andreas.hammerer@vorarlberg.at

Maria Taferner
Mobil: +43 664 3527099
Mail: maria.taferner@vorarlberg.at

- d) Problematik und Klärung der Amtsverschwiegenheit für Aussagen bei Arzt, im Krankenhaus oder der Polizei.
Die Pflicht zur Verschwiegenheit wird durch die Verpflichtung zu einer amtlichen Mitteilung (AMTSHILFE) verdrängt.
- e) Problematik bei diesen Angaben: Vernachlässigung der Aufsichtspflicht.
Bei Klärung der Eskalationsursache können Fragen wie Einhaltung der Aufsichtspflicht, Ursachen der Eskalation etc. durch den Dienstgeber und eventuell durch Exekutive relevant werden.
- f) Informationspflicht für die Erziehungsberechtigten: JA – SOFORT durch die Schulleitung (siehe Notfallplan, den es in jeder Schule geben muss.).

3) **Präventiv – Tätigkeit von schwangeren Kolleginnen im APS-Bereich:
Mutterschutz hat Vorrang!**

- a) Meldung der Schwangerschaft im Dienstweg wird vorausgesetzt.
- b) Die Schulleitung ist verpflichtet, in Absprache mit der Lehrerin, präventiv bei einem bekannten Gefahrenpotential entsprechende – zum Schutz der schwangeren Lehrerin – Maßnahmen zu setzen.
z.B. Begleitlehrereinsatz, Wechsel des Einsatzes der Pädagogin, etc.
Diese Vorgangsweisen sind mit der Schulbehörde zu akkordieren.

Für Rückfragen und Anregungen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Starker Beruf, starke Vertretung!

Andreas Hammerer



Andreas Hammerer
Mobil: +43 664 1124341
Mail: andreas.hammerer@vorarlberg.at

Maria Taferner
Mobil: +43 664 3527099
Mail: maria.taferner@vorarlberg.at